

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Die Maus und der Speck  
**Autor:** Kilian, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-495329>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

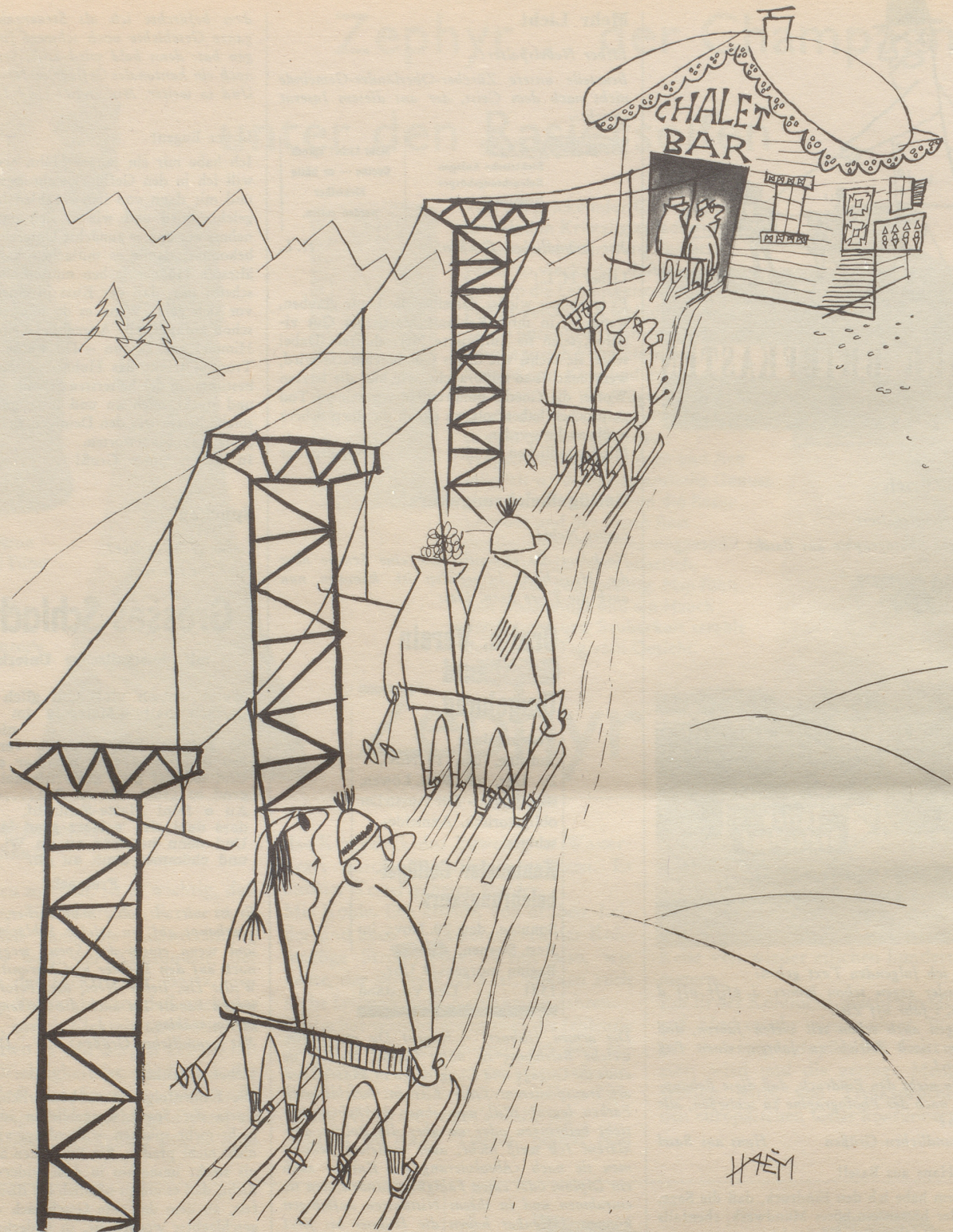
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Sport ist ein weiter Begriff

#### Die Maus und der Speck

Eine Fabel von Peter Kilian

Ein allzu vorwitziges Mäuslein war das Opfer einer Falle geworden, die unheilschwer im finsternen Keller gelauert hatte. Mit seinem dünnen Stimmchen piepsend, wehklagte es hinter den dicken Gitterstäben und wußte sich in seiner Not nicht mehr zu helfen.

Dies vernahm eine schon bejahrte und lebenserfahrene Maus. Sie eilte herbei und rief, als sie die Unglückselige sah: «Wie kann man um des Himmels willen nur so dumm sein und den Menschen in die Falle gehen!»  
«In die Falle gehen wollte ich ja gar nicht!» wimmerte das arme Mäuslein in tiefer Todesangst, «es war der Speck, der mich von Sinnen brachte.»